

02.11.2007

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1846

der Abgeordneten Ewald Groth, Dr. Ruth Seidl und Barbara Steffens Grüne

Drucksache 14/4939

Organhandel in NRW? Gibt es Verstöße gegen das Transplantationsgesetz? (IV)

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1846 vom 22. August 2007:

Die Antwort der Landesregierung zu unserer Kleinen Anfrage 1650 wirft weitere Fragen zu der Vorgehensweise bei Organtransplantationen an den nordrhein-westfälischen Universitätskliniken, insbesondere in Bezug auf die Vergangenheit, auf.

Daher fragen wir die Landesregierung,

1. Wie viele Personen mit dem Wohnsitz außerhalb Deutschlands haben an den Universitätskliniken in NRW durch Transplantationen Organe empfangen bzw. Organe gespendet? (Darstellung für den Zeitraum von Anfang 2000 bis Ende 2005, jeweils nach Nationalitäten der SpenderInnen und EmpfängerInnen und der behandelnden Klinik)
2. In wie vielen Fällen sind an den nordrhein-westfälischen Universitätskliniken und den ihnen angeschlossenen Häusern Organtransplantationen jeweils an gesetzlich und privat Krankenversicherten vorgenommen worden? (Darstellung für den Zeitraum von Anfang 2000 bis Ende 2005 und nach Alter und Geschlecht der OrganempfängerInnen und behandelnden Klinik)
3. In wie vielen Fällen sind Unstimmigkeiten aufgetreten und an den institutionellen Regelungen (Eurotransplant etc.), die im Bereich der Transplantationsmedizin vorgesehen sind, vorbei Organtransplantationen durchgeführt worden? (Darstellung für den Zeitraum ab Anfang 2000 bis Ende 2005)

Datum des Originals: 31.10.2007/Ausgegeben: 07.11.2007

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Antwort des Ministers für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie vom 31. Oktober 2007 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Innenminister der Justizministerin und dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales:

Zur Frage 1

Universitätsklinikum Aachen: jeweils 1 Spender aus Belgien, Polen, Rumänien sowie je 1 Empfänger aus Belgien und den Niederlanden

Universitätsklinikum Bonn: je 1 Spender und 1 Empfänger aus Malawi

Universitätsklinikum Düsseldorf: jeweils 1 Spender aus Albanien, Belgien, Polen sowie 1 Empfänger aus Belgien

Universitätsklinikum Essen: jeweils 1 Spender aus Ägypten, Bulgarien, Großbritannien, Kanada, Kasachstan, Moldawien, Neuseeland, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Spanien, Ukraine, 3 Spender aus der Slowakei, 4 Spender aus den Niederlanden, 7 Spender aus Italien und 14 Spender aus Israel sowie jeweils 1 Empfänger aus Österreich, Belgien, Ungarn, Irak, Libyen, Slowenien, Kasachstan, Somalia, Palästina, Ukraine, jeweils 2 Empfänger aus Griechenland, Katar, Rumänien, Russland, jeweils 3 Empfänger aus Bulgarien, Saudi Arabien, 4 Empfänger aus den Niederlanden, 5 Empfänger aus der Slowakei, 9 Empfänger aus Ägypten, 24 Empfänger aus Israel, 25 Empfänger aus Italien

Universitätsklinikum Köln: 1 deutscher Empfänger

Universitätsklinikum Münster: jeweils 1 Spender aus Italien, Iran, Polen, Irak sowie jeweils 1 Empfänger aus Libyen und Italien.

Zur Frage 2

Universitätsklinikum Aachen:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre				
11 – 20 Jahre	2	1	1	
21 – 30 Jahre	5	1		
31 – 40 Jahre	16	15		
41 – 50 Jahre	25	17	1	1
51 – 60 Jahre	16	14	2	1
61 – 70 Jahre	12	3	1	1
> 70 Jahre	2			
Σ	78	51	5	3

Universitätsklinikum Bonn:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre				
11 – 20 Jahre	1			
21 – 30 Jahre	12	10	1	
31 – 40 Jahre	36	14	2	
41 – 50 Jahre	40	31	5	3
51 – 60 Jahre	35	28	9	5
61 – 70 Jahre	36	18	7	8
> 70 Jahre	2		1	
Σ	162	101	25	16

Universitätsklinikum Düsseldorf:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre				
11 – 20 Jahre		1	5	
21 – 30 Jahre	18	19	3	
31 – 40 Jahre	48	50	2	4
41 – 50 Jahre	64	39	7	2
51 – 60 Jahre	57	43	28	4
61 – 70 Jahre	71	47	20	12
> 70 Jahre	1	4	3	
Σ	259	203	68	22

Universitätsklinikum Essen:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre	56	44	7	11
11 – 20 Jahre				
21 – 30 Jahre	82	88	17	9
31 – 40 Jahre	88	82	13	7
41 – 50 Jahre	171	102	33	22
51 – 60 Jahre	177	107	57	47
61 – 70 Jahre	112	74	71	33
> 70 Jahre	2	1	7	4
Σ	688	498	205	133

Universitätsklinikum Köln:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre	7	8		
11 – 20 Jahre	22	11	3	
21 – 30 Jahre	10	9		1
31 – 40 Jahre	29	15	1	1
41 – 50 Jahre	51	19	4	2
51 – 60 Jahre	44	26	10	2
61 – 70 Jahre	53	26	5	2
> 70 Jahre	7	3		1
Σ	223	117	23	9

Universitätsklinikum Münster:

	gesetzlich versichert		privat versichert	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
< = 10 Jahre	11	8	2	
11 – 20 Jahre	28	20	2	
21 – 30 Jahre	31	39		
31 – 40 Jahre	80	47	1	3
41 – 50 Jahre	88	53	15	7
51 – 60 Jahre	100	44	19	
61 – 70 Jahre	96	37	5	5
> 70 Jahre	6	3		1
Σ	440	251	44	16

Zur Frage 3

In dem Ermittlungsverfahren gegen den Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie bei dem Universitätsklinikum Essen u. a. geht die Staatsanwaltschaft Essen inzwischen dem Anfangsverdacht des Verstoßes gegen das Transplantationsgesetz nach.

Im Übrigen liegen der Landesregierung Belege über Unstimmigkeiten bzw. den Bruch oder die Umgehung der Regelungen nicht vor.